



Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde PRAM



festschrift
zum 125. Gründungsjahr

Brand des Sägewerkes Desch am 6. September 2013



Herausgeber: FF Pram

Erscheinungsjahr: 2015

Für den Inhalt verantwortlich: Johann Möseneder, Stadler Gerhard, Karrer Erwin

Grundlagen: Protokollbücher und Kassabücher,
Berichte älterer Kameraden Heimatbuch der Gemeinde

Fotos: FF Pram sowie Privat

FESTPROGRAMM

Freitag 26.06.2015

19:00 Uhr **Sonnenwendfeuer** mit „DJ Herbie“

Samstag 27.06.2015

09:00 Uhr Eröffnung des **Bezirksbewerbes 2015**

17:00 Uhr **Abschlussveranstaltung** mit Siegerehrung

18:30 Uhr **Empfang** der Gastfeuerwehren

19:00 Uhr **Festakt** zum 125-jährigen Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Pram mit **Segnung** der Tragkraftspritze - anschließend **Feier im Festzelt** mit den „jungen Rodltalern“

Sonntag 28.06.2015

09:45 Uhr **Dankgottesdienst** im Festzelt, anschließend **Frühschoppen** mit der Marktmusikkapelle Pram

Veranstaltungsort:

am **Sportplatz** in 4742 Pram



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pram
Fr, 26.06.2015 - So, 28.06.2015

Freitag 26.06.2015	Samstag 27.06.2015	Sonntag 28.06.2015
Sonnenwendfeier der FF Pram	Bezirksfeuerwehrbewerb, Segnung der Tragkraftspritze und 125 Jahre FF-Pram Feier	Frühschoppen und Feldmesse

Veranstaltungsort: direkt neben dem Pramer Sportplatz www.ff-pram.at



Erwin Repitz
Bürgermeister

Als Bürgermeister darf ich im Namen aller Pramerinnen u. Pramer zum Bestehen `125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pram´ gratulieren und gleichzeitig Danke sagen:

Danke zum einen für die große Gemeinschaft der etwa 154 Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Pram, der FF Jugend und den vielen unterstützenden Mitglieder.

Ich danke besonders für die unzähligen freiwilligen und ehrenamtlichen Arbeiten in der Gemeinde.

Die FF ist ein sicherer Garant für Verlässlichkeit und Einsatzbereitschaft in vielen Notsituationen und bei Katastrophen.

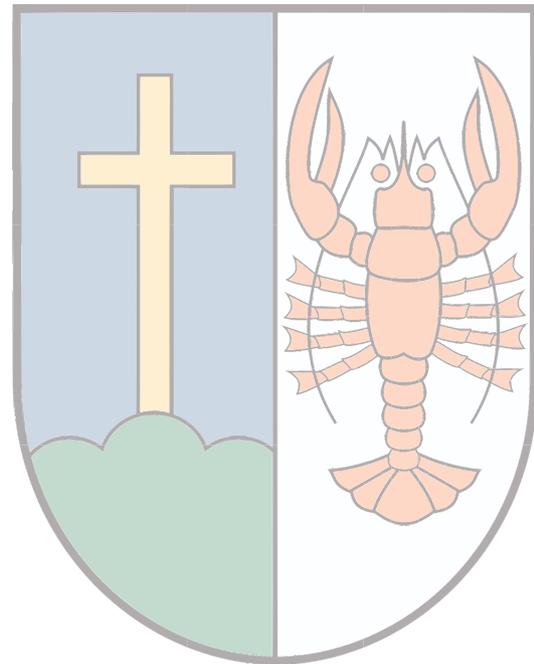
Durch die hervorragende Ausbildung, den Übungen und technisch am neuesten Stand sein, ist das Vertrauen `in ihre Feuerwehr` in der Bevölkerung recht groß und unterstützt sie immer wieder großzügig.

Zum anderen kommt durch die Segnung der neuen Tragkraftspritze eine gute und wertvolle Tradition zum

Ausdruck: „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr“, da ja durch den großen menschlichen Einsatz immer auch die Bitte um eine gute Heimkehr vom Einsatz verbunden ist.

Ich gratuliere auch zum Bezirksfeuerwehrbewerb der heuer in Pram stattfindet, der im sportlichen Wettkampf das Große Gemeinsame der Freiwilligen Feuerwehren unterstreicht.

Ich wünsche allen Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Pram ein großartiges Fest, das lange in guter Erinnerung bleiben soll.





OBR Josef Murauer
Bezirksfeuerwehrkommandant



BR Franz Oberndorfer
Abschnittsfeuerwehrkommandant

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden!

Zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr Pram überbringen wir die herzlichen Grüße und Glückwünsche der Feuerwehren des Bezirkes Grieskirchen, sowie des Abschnittsfeuerwehrkommandos Haag a. H. . Die Tatsache, dass in diesen Tagen eure Feuerwehr ein so stolzes Jubiläum feiern kann, ist nicht nur für euch Feuerwehrmitglieder, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Pram ein großes Ereignis, welches es verdient hat entsprechend gewürdigt zu werden.

Rückblickend auf die 125 Jahre wird deutlich: Ob im Einsatz, in der Ausbildung, der Wartung und Pflege der Ausrüstung oder der so wichtigen Pflege der Kameradschaft ist der persönliche Einsatz der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Grundlage und Voraussetzung für ein erfolgreiches Handeln. In all den Jahren hindurch haben sich immer pflichtbewusste Männer und Frauen gefunden, um unter Einsatz ihrer Gesundheit und nicht zuletzt ihres Lebens in Not geratenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu helfen.

Trotz der immer besseren technischen und einsatztaktischen Möglichkeiten, die heute zur Verfügung stehen, ist der Dienst nicht leichter geworden. Auch das gesamte gesellschaftliche Umfeld hat sich verändert. In einer Zeit, welche geprägt ist von kurzfristigen Modeerscheinungen, ist es nicht mehr selbstverständlich freiwilligen, ehrenamtlichen Dienst an den Mitmenschen zu leisten aber die Bereitschaft, hierfür persönliche Zeit und Interesse einzusetzen, werden oft als selbstverständlich vorausgesetzt und oft nicht ausreichend anerkannt.

Das Jubiläum der Feuerwehr Pram ist eine gute Gelegenheit, den Sinn und Wert des Dienstes in der Freiwilligen Feuerwehr ins rechte Licht zu rücken. Für die uneigennützigere Bereitschaft über Jahrzehnte, Jahr für Jahr, Woche für Woche, Tag für Tag, 24 Stunden rund um die Uhr für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Pram Sorge zu tragen, darf ich mich bei euch, meine Kameradinnen und Kameraden, aber auch bei euren Familien bedanken, ohne deren Verständnis und Unterstützung die Arbeit in der Feuerwehr nicht möglich wäre.

Das Bezirksfeuerwehrkommando Grieskirchen wünscht der Feuerwehr Pram für die Zukunft viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und der Festveranstaltung einen erfolgreichen und würdigen Verlauf.



HBI Franz Zauner
Feuerwehrkommandant

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pram

Für mich als Kommandant der Feuerwehr Pram ist es eine Ehre mit meinen Kameraden diese 125-Jahrfeier auszurichten.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pram, das heißt Menschen die in Not geraten sind, wie einst und jetzt zu helfen.

Natürlich hat sich in dieser langen Zeit sehr viel verändert. War die Feuerwehr anfangs hauptsächlich zur Brandbekämpfung eingesetzt, so wurden die Aufgaben der Wehren immer umfangreicher. Auch die Gerätschaft und die Einsatzgebiete wurde in den letzten 20 - 30 Jahren komplett anders.

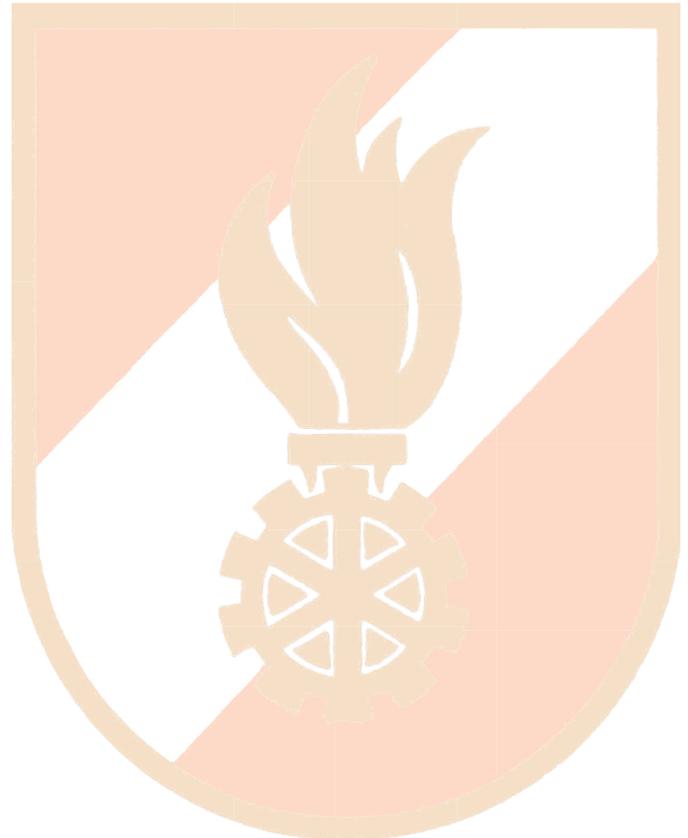
In der Feuerwehr hat sich in den Jahren manches geändert, so ist es auch bei uns selbstverständlich das Frauen gleichwertige Kameradinnen sind.

Bei den Einsätzen, früher waren viele Kameraden im Ort (in der Landwirtschaft usw. beschäftigt), so sind heute die meisten in Firmen oder auswärts und dadurch nicht mehr jederzeit einsatzbereit. Dank unserer Firmen im Ort dürfen die meisten Kameraden bei

einem Einsatz den Arbeitsplatz verlassen. Allen Firmenchefs einen herzlichen Dank dafür.

Wir Kameraden sind wie einst und jetzt gefordert die uns anvertrauten Aufgaben wahrzunehmen und zum Wohle der Bevölkerung durchzuführen.

Ich wünsche uns weiterhin viel motivierte, gut ausgebildete Kameraden, unfallfreie Einsätze und eine gute Kameradschaft in der Feuerwehr Pram.





DAS KOMMANDO DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR PRAM SEIT 2013:

Kommandant:

Zauner Franz

Kommandant-Stellvertreter:

Schiffelhumer Hans-Peter

Schriftführer:

Stadler Gerhard

Kassenführer:

Stier Robert

Zugskommandant Ortsfeuerwehr:

Höller Wolfgang

Gerätewart:

Dobler Christian

Atenschutzwart:

Zauner Andreas

Sachbearbeiter Funk:

Möseneder Johann

Jugendbetreuer:

Bruckmüller Manuel

Lotsenkommandant:

Meisriemler Franz

Ausbildungsbeauftragter:

Höller Wolfgang

EDV-Verantwortlicher:

Bruckmüller Manuel



v. l. n. r. HBM Meisriemler Franz, HBM Möseneder Johann, HBM Bruckmüller Manuel, AW Dobler Christian, HBM Pöttinger Josef (Zugskommandant Stv. Ortsfeuerwehr), BI Anzengruber Johann, BI Perndorfer Josef, HBM Zauner Andreas, LM Burkart Jürgen (Fähnrich), BI Meingassner Roland, BI Straubinger Alois, BI Feichtinger Franz, Bgm. Repitz Erwin, HBI Zauner Franz, OBI Schiffelhumer Hans-Peter, AW Stadler Gerhard, AW Stier Robert, nicht am Foto BI Höller Wolfgang

Zugskommandant Gerhartsbrunn:

Meingassner Roland

Zugskommandant Gries:

Feichtinger Franz

Zugskommandant Hebetsberg:

Perndorfer Josef

Zugskommandant Poxruck:

Anzengruber Johann

Zugskommandant Prening:

Straubinger Alois



CHRONIK

Feuer ein lebensnotwendiges und ein lebensbedrohendes Element! Der Fröhmann bediente sich des Feuers als Schutz, als Wärmespender, zum Zubereiten der Speisen und als Lichtquelle. Feuer aber bedroht das Leben, wenn es außer Kontrolle gerät.

Im 19. Jh. begannen sich die Feuerwehren zu organisieren, und zwar als "Freiwillige Feuerwehren", z. B. in Ried 1865, in Linz 1866. Am Land war es um das Löschwesen schlecht bestellt. Es dauerte viel zu lange, bis die freiwilligen Helfer am Brandplatz waren. In Pram waren es der Schmied Fidelis Lindpointner, der Wagner Ignaz Korntner und der Schmied Franz Bruckner, die die Löschhandlungen leiteten und natürlich selbst Hand anlegten. 1865 war sogar schon ein Spritzenhaus nächst dem Gasthaus Auer erbaut worden. Neben dem Mangel an Ausrüstung und Ausbildung war es auch die damalige Holzbauweise, die Großbrände förderte. Dazu hielt ein Brandstifter Pram in Atem: Zwischen 1853 und 1862 wurden zehn Brände gelegt.

Verheerend war Mittwoch, der 8. Oktober 1862: Da brannten in Irringsdorf die Häuser Beham, Großbauer, Häuslhiesl, Höbetinger und Nömer. Ein halbes Jahr später, am 4. Mai 1863 brach beim Holzmair, beim Schneider und beim Bauer in Rührung ein folgenschwerer Großbrand aus: Der Auszügler Johann Stöger und

die Dienstmagd Maria Grubmayr fanden den Tod in den Flammen. Nur weil Nachbarn das Fenstergitter auswogen, konnte die Bäuerin mit ihren Kindern gerettet werden.

Nun begannen sich auch auf dem Land die Freiwilligen Feuerwehren zu organisieren, im Mai 1891 auch in Pram.

7. Mai 1891:

Der "Verein der freiwilligen Feuerwehr in Pram" wird gegründet.

Hauptmann

wird der Gemeindefeldarzt Alois Derflinger,

Hauptmann Stellvertreter

wird Matthäus Bohninger, Zehberger,

Kassier

wird der Lederermeister Engelbert Wiesenberger,

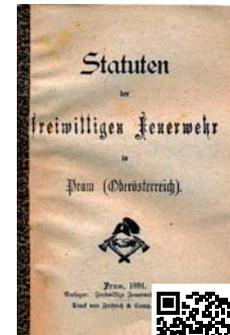
Zeugwart

wird der Schmied Josef Lindpointner und

Schriftführer

wird der Bahnmeister Adolf Watzke.

55 Mann treten dem Verein bei.



Statuten
1891

Die Ausrüstung war dürftig; von mehreren Seiten kam finanzielle Hilfe zu ihrer Verbesserung. Großer Wert wurde schon damals, so wie heute, auf gute Ausbildung gelegt. Theorie und Praxis der Übungen wechselten einander ab.

Dienst-Ordnung
 der
 freiwilligen Feuerwehr in Pram.



Dienstordnung 1891

1. Mai 1892:



Engelbert Wiesenberger

Hauptmann

wurde Lederermeister Engelbert Wiesenberger,

Kassier

der Furthmüllersohn Alois Pichler und

Zeugwart

der Brunnenmachermeister Johann Mayrhuber.

Kommandant der Gruppe 1 (Hofmark)

wurde Matthias Bohninger,

Kommandant der Gruppe 2 (Prenning)

wurde Josef Arminger,

Kommandant der Gruppe 3 (Poxruck)

wurde Paul Danreiter.

Immer wieder erwies sich die Ausrüstung als größtes Problem; so kam es, dass beim Brand am 20. 9. 1892

in Klinget Nr. 6 von drei am Brandplatz anwesenden Spritzen nur eine tätig werden konnte, weil das Schlauchmaterial völlig unzulänglich war. Es galt also, neue Geldquellen zu erschließen:

"Behufs Stärkung der Hauptkassa wurde am 28. Februar 1892 im Angermaier'schen Gasthause der erste Feuerwehrball abgehalten. Mit dem Erkner-Hause abwechselnd, wurde jedes Jahr ein solcher in die Wege geleitet. " Bis heute ist der Feuerwehrball ein Höhepunkt des Faschings in Pram!

Auch der Ankauf eines Leichenwagens im Jahre 1911 brachte zusätzliche Einnahmen.

Immer wieder berichtet die Chronik von Schulungen der Mitglieder. Schwere Rückschläge für den Verein bedeuteten die beiden Weltkriege, die große Lücken in die Mannschaft rissen.

Zu den Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr gehörte seit je das Ausrücken an Festtagen (Florianitag, Fronleichnam, Geburtstag und Namenstag des Kaisers), die Ausrichtung von Festen zu Feuerwehrjubiläen und die Beteiligung an großen Festlichkeiten in Pram.

12. Februar 1933:

Wehrführer

wird wieder Engelbert Wiesenberger (Seit 1892!)

Stellvertreter

wird Gottfried Seifried,



Kassier

wird Rudolf Wetzelsberger und

Zeugwart

wird Josef Zauner.

Als am **18. 1. 1935** Engelbert Wiesenberger stirbt, wird **Rudolf Lindpointner Wehrführer**.

Nach dem **1938** erfolgten Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich wurden alle in einer Ortsgemeinde bestehenden Freiwilligen Feuerwehren zu einer „Gemeindefeuerwehr“ zusammengelegt.

Die bisher selbständigen Feuerwehren Prenning, Gries, Poxruck, Hebetsberg, Gerhartsbrunn wurden Löschzüge, die Gruppe Irringsdorf der Pramer Wehr zugeteilt. Das Ganze führte der Obertruppführer oder Gemeinde-Wehrführer. An der Spitze der Löschzüge stand der Truppführer. An Stelle der Wahl trat nunmehr die "Ernennung".

So wurden ernannt:

zum Wehrführer: Rudolf Lindpointner

zu Truppführern:

Löschzug 1 (Pram): Rudolf Lindpointner

Löschzug 2 (Gerhartsbrunn): Johann Gumpoltsberger

Löschzug 3 (Gries): Johann Ehrnstorfer

Löschzug 4 (Hebetsberg): Matthias Spitzer

Löschzug 5 (Poxruck): Michael Anzengruber

Löschzug 6 (Prenning): Matthias Willminger

1940

Spärlich sind die Aufzeichnungen der Kriegsjahre. Am 15. Mai übernahm **Josef Hörandtner**, Mayr in Steinbruck, die Gemeinde-Feuerwehr Pram. Am 1. August 1942 wurde er **zum Obertruppführer** ernannt.

1942

werden **Franz Huber** für Pram und **Balthasar Asböck** für Poxruck **zu Truppführern** ernannt.

1945

Durch die Kundmachung der provisorischen Staatsregierung vom 17. 7. 1945 ist festgestellt worden, dass alle Deutschen Rechtsvorschriften über das Feuerlöschwesen für den Bereich der Republik Österreich außer Kraft getreten sind. Gleichzeitig wurden die landesgesetzlichen Regelungen nach dem Stand der Gesetzgebung von 1938 neuerlich in Geltung gesetzt.

In Oberösterreich galt daher wieder die Feuerpolizeiordnung. Mit der Erlassung der Oberösterreichischen Feuerpolizeiordnung 1953 wurde dann endgültig wieder rechtliche Klarheit geschaffen und die Grundlage für die rechtliche Existenz einer selbständigen Feuerwehr ist seither die Eintragung ins Feuerwehrbuch.

Von der Eintragung in das oberösterreichische Feuerwehrbuch haben nach 1945 sehr viele nach 1938 aufgelöste Feuerwehren Gebrauch gemacht und wurden daher wieder selbständig. Manche dieser 1938 aufgelösten „Löschzüge“ (trifft auch für Pram zu) haben diese Möglichkeit aber nicht ergriffen und sind im Verband ihrer Gesamtfeuerwehr verblieben.

1952

wurde der Löschteich in Klinget errichtet

1954

Eine Ehrung verdienstvoller Feuerwehrmänner fand am Sonntag, 24. Oktober, statt. Hierbei wurden 98 Auszeichnungen für 25- bzw. 40-jährige Dienste überreicht. Eine besondere Ehrung und persönliche Überraschung erhielt Fritz Roithinger aus Irringsdorf, der als Mitbegründer im Jahr 1891 der Feuerwehr beitrug. Er wurde zum Ehrenkommandanten ernannt. Verschönt wurde das Fest von der Musikkapelle Pram und der Pramerdorfer Sängerrunde.

1955

Am 12. Juni feierte die Freiwillige Feuerwehr Pram das 60-jährige Gründungsfest mit Auto und Motorspritzenweihe durch Pfarrer Wagner.

1963

Am 25. Mai wurde **Rudolf Lindpointner jun. Kommandant** der FF Pram. Franz Huber wurde zum Ehrenkommandanten ernannt.

1968



Franz Stiglbrunner

Franz Stiglbrunner wurde **Kommandant** der FF Pram und **Roman Höltinger** sein **Stellvertreter**. Der schon unter Kommandant Lindpointner betriebene Ankauf eines modernen Rüstfahrzeuges wurde nun weitergeführt.

1968 ergab sich die günstige Gelegenheit, um Schilling 252. 000,- einen gebrauchten Tankwagen erwerben zu können.



Roman Höltinger

1969/1970

In den beiden Jahren wurde das neue Zeughaus errichtet, wobei von den Wehrmännern 885 freiwillige Arbeitsstunden geleistet wurden. Auch wurde ein gebrauchter Tankwagen erworben.

1971

Das 80-jährige Gründungsfest mit historischem Festzug zog tausende Besucher an und reihte sich würdig an die großen Feste in Pram an.

Im selben Jahr wurde in Standharting der Löschteich errichtet und im Bereich der Ortswasserleitung wurden 18 Hydranten installiert.

1981

Am 3. und 4. Juli feierte die Freiwillige Feuerwehr Pram das 90-jährige Gründungsfest, bei dem 2 neue Einsatzfahrzeuge geweiht werden konnten. Anlässlich des Festes wurde auch in Pram zum ersten Mal der Bezirksleistungsbewerb ausgetragen, an dem sich 145 Bewerbungsgruppen beteiligten.

1983

Bei der Generalversammlung am 5. März kam es zur Neuwahl des Kommandos. Kommandant Franz Stiglbrunner und sein Stellvertreter Roman Höltinger



Festschrift
1981

schieden, nachdem sie ihre Funktionen 15 Jahre lang innehatten, aus dem Kommando aus.



Spitze des Festzuges 1971: Hl. Florian (Schwanthaler Plastik aus der Pfarrkirche Hohenzell)

Als neuer **Kommandant** wurde RAIKA-Geschäftsleiter **Erwin Karrer** gewählt. HBI Karrer war bereits von 1973 bis 1981 Kommandant-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Jedretsberg, Gemeinde Taiskirchen



Erwin Karrer

und hat 1983 das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold erworben.



Norbert
Wilflingseder

Als **Kommandant-Stellvertreter** wurde der bisherige Stellvertreter des Zeugwartes, **Norbert Wilflingseder** gewählt.

Aufgrund seiner Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Pram wurde Franz Stiglbrunner zum Ehrenkommandanten ernannt, Roman Höltlinger bekam den Ehrendienstgrad Oberbrandinspektor verliehen.

Die etappenweise Sanierung und Instandsetzung der Löschteiche wurde in Standharting begonnen.

1984

Es folgten die Löschteiche in Gattring und Poxruck.

1986

Die Pramer Feuerwehren wurden mit Funkgeräten ausgestattet, welche der damalige Bürgermeister Johann Weidlinger anlässlich der Generalversammlung überreichte.



Am 5. Oktober führte die Freiwillige Feuerwehr Pram eine Großübung durch, an der sich 17 Feuerwehren

mit insgesamt 205 Mann beteiligten. Übungsannahme war ein Waldbrand im "Zimmermoarsch". Weiters wurde ein Verkehrsunfall simuliert, bei dem das Rote Kreuz Verletzte zu bergen hatte.



1987

Der Löschteich in Durrach wurde saniert.

1988

Das Löschteichsanierungsprogramm wurde weitergeführt mit Rühring, Viertlbach und dem Lirkenteich.

1989

Im September konnte eine Verschmutzung der Pram mit Heizöl gerade noch verhindert werden. Bei einem Einsatz im Altenheim mussten 1.800 l stark verschmutztes Öl abgepumpt werden.

Mit den Löschteichen in Kornrödt, Klinget und Poxruck wurde das Sanierungsprogramm abgeschlossen.

Am 4. Oktober wurden bei der Firma Rosenbauer die neuen Tragkraftspritzen „TS 12 – Fox“ an die Löschzüge Poxruck, Prenning und Hebetsberg übergeben.



1990

Der Löschzug Gerhartsbrunn konnte ebenfalls eine neue Tragkraftspritze „TS 12 – Fox“ in Betrieb nehmen.

1991

Vom 28. – 30. Juni fand das 100-jährige Gründungsfest, verbunden mit der Weihe der neuen 4 Tragkraftspritzen statt.



Festschrift
1991



Am Samstag, 29. Juni, konnte die Freiwillige Feuerwehr Pram zum 2. Mal den Bezirksbewerb austragen und war auch mit einer Jugend- und Berufsgruppe vertreten.

Der Löschteich Standharting wurde saniert.

1992

Am 16. April konnte auch an den Löschzug Gries eine neue Tragkraftspritze „TS 12 – Fox“ übergeben werden.

1994

13. Juni: Baubeginn des neuen Feuerwehrhauses auf dem Areal der ehemaligen Mühle und Sägewerk Irgerberger. Am 7. Dezember konnte bereits die Dachgleiche gefeiert werden.



1995

Am 28. November sprach eine Delegation der Freiwilligen Feuerwehr Pram beim Landesfeuerwehrkommandanten bezüglich des Ankaufs eines Rüst-Löschfahrzeuges vor.

Beim neuen Feuerwehrhaus wurde die Stützmauer entlang des Vorplatzes errichtet.

1996

Am 27. Februar fand eine Besprechung des Ortskommandos mit dem Kommando des Löschzuges Poxruck in Beisein von Bezirksfeuerwehrkommandant Rudolf Harra und Bürgermeister Engelbert Pöttinger wegen einer gemeinsamen Nutzung des neuen Feuerwehrhauses statt. Bei der Jahreshauptversammlung des Löschzuges Poxruck wurde schließlich eine Kooperation mit der Ortsfeuerwehr beschlossen.

1997

Am 6. Februar wurde aus Mitteln der Mannschaftskasse ein gebrauchter VW-70-Kombi angekauft und in Folge zu einem Kommandofahrzeug umgebaut. Zu den Anschaffungskosten von Schilling 265. 000,- leistete der Feuerwehrfonds eine Beihilfe von Schilling 30. 000,-.



1998

Nach 15-jähriger Tätigkeit als Kommandant-Stellvertreter schied Norbert Wilflingseder aus dem Kommando aus. Ihm wurde der Ehrendienstgrad Ehrenoberbrandinspektor verliehen. Franz Zauner folgte ihm in dieser Funktion nach.

Ankauf von 3 neuen Atemschutzgeräten.

Vom 17. – 19. Juli erfolgte die Übersiedlung ins neu errichtete Feuerwehrhaus, welches Platz für 3 Fahrzeuge bietet. Im Gebäude wurde außerdem Platz geschaffen für einen Kommando und Schulungsraum, Waschraum, Werkstätte und einen Schlauchturm mit der Möglichkeit für die Schlauchwäsche im Keller.

1999



Feuerwehrhaussegnung

Am 20. Juni fand die Segnung des neuen Feuerwehrhauses statt. Die Feuerwehrkameraden haben zu diesem Bauwerk 3. 000 Arbeitsstunden beigetragen und aus der Mannschaftskasse wurden Eigenmittel in der Höhe von Schilling 470. 000,- beigesteuert.

2002

Das Jahrhunderthochwasser war auch für die Pramer Feuerwehr eine große Herausforderung. So standen am 12. August insgesamt 51 Mann im Dauereinsatz, um Keller auszupumpen und auch Betriebsanlagen vor größeren Schäden zu bewahren.

Der Löschteich in Rührung wurde saniert.

Der Beschluss zum Ankauf eines Rüstlöschfahrzeuges wurde gefasst und vom Landesfeuerwehrkommando genehmigt.

2003

Anlässlich der Markterhebungsfeierlichkeiten fand am 14. Februar in Pram die Angelobung von Grundwehrendienern der Kaserne Ried im Innkreis statt. Dabei stellte die Freiwillige Feuerwehr Pram den Ehrenzug.

Nach 1981 und 1991 fand in Pram bereits zum 3. Mal der Bezirksleistungsbewerb statt.



Bei der Vollversammlung am 28. März wurde das Kommando neu gewählt. Kommandant Erwin Karrer schied nach 20-jähriger Tätigkeit als Kommandant aus dem Kommando aus. Aufgrund seiner Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Pram wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt.

Als neuer **Kommandant** wurde der bisherige Stellvertreter **Franz Zauner** gewählt. **Josef Pöttinger** folgte ihm als **Kommandant-Stellvertreter** nach.



Josef Pöttinger



Franz Zauner

2004

Ehrenhauptbrandinspektor Erwin Karrer wurde mit dem Österreichischen Bundesfeuerwehrdienstkreuz III. Stufe ausgezeichnet.

Die Einsatzleitstelle in Pram wurde mit einer neuen Sirenensteuerung ausgestattet.

2005

Am 19. Juni fand die Segnung des neuen Rüstlöschfahrzeuges statt. Nach dem Festakt beim Feuerwehrhaus führte der



RLF Segnung

Festzug mit zahlreichen Gastfeuerwehren zum Festzelt am Pramer Berg, wo nach einem vorabendlichen Sonnwendfeuer das Fest mit einem gemütlichen Frühshoppen ausklang.

Das neue Rüstlöschfahrzeug wurde bereits am 25. Februar von der Firma Rosenbauer ausgeliefert und in Betrieb genommen. Die Kosten des Fahrzeuges betragen Euro 285.563,16, wobei das Land Oberösterreich Euro 173.476,- mittels Bedarfszuweisungen und der Oberösterreichische Feuerwehrfonds Euro 87.000,- förderten. Aus der Mannschaftskasse der Ortsfeuerwehr konnten Euro 25.087,16 an Eigenmitteln geleistet werden.

2006

Die außergewöhnlich starken Schneefälle im Februar führten zu zahlreichen Feuerwehreinsätzen. Viele Dächer mussten von der Schneelast befreit und mehrere Fahrzeuge geborgen werden. Die Freiwillige Feuerwehr Pram wurde auch zur Hilfeleistung nach Neukirchen am Walde gerufen.

2007

Im Jänner hatte die Freiwillige Feuerwehr Pram alle Hände voll zu tun mit der Aufarbeitung der Sturmschäden des Orkans „Kyrill“. Es mussten zahlreiche Straßen von umgestürzten Bäumen freigemacht werden.

Am 23. und 24. Juni wurde das bisher letzte Sonnwendfeuer mit Sonntagsfrühshoppen am Pramer Berg abgehalten.

Das neue Löschfahrzeug LF-A wurde am 9. September im Rahmen einer Feierlichkeit in der Mehrzweckhalle gesegnet. Im Jahr 2003



wurde bereits die Ersatzbeschaffung für das damals schon 34 Jahre alte Kleinlöschfahrzeug beschlossen. Am 20. Februar wurde das Fahrzeug vom Feuerwehrausstatter Lohr in Graz übernommen. Die Kosten des Fahrzeuges betragen Euro 162.000,-, wobei das Land Oberösterreich Euro 87.000,- und der Landesfeuerwehrverband Euro 44.000,- förderten. Der Löschzug Poxruck konnte den stattlichen Betrag von Euro 31.000,- zur Ankaufsfinanzierung aufbringen.

2009

Am Feuerwehrhaus Gerhartsbrunn wurde ebenfalls eine Sirene montiert.

Am 21. Dezember wurde von der Firma Lang in Haag am Hausruck ein neuer Transporter VW T5 angekauft und in der Folge als Kommandofahrzeug aufgebaut und ausgestattet. Die Gesamtkosten inkl. Eigenausbau betragen Euro 47.700,-. Dieser Betrag wurde größtenteils aus der Mannschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Pram finanziert. Der Oberösterreichische Landesfeuerwehrverband hat dazu eine Beihilfe gegeben.

Beim Gewerbepark in Kleinpoxruck werden 2 Löschwasserbehälter errichtet.

2010



Am 20. Juni wurde das neue Kommandofahrzeug am Ortsplatz feierlich gesegnet mit anschließendem Festakt in der Mehrzweckhalle.



KDO Segnung

Die Homepage der Freiwilligen Feuerwehr geht am 1. Jänner unter der Adresse <http://www.ff-pram.at> online.

2013

Bei der Vollversammlung am 30. April legte Josef Pöttinger die Funktion des **Kommandant-Stellvertreters** nach 10-jähriger Tätigkeit zurück. In dieser Zeit hat er sich besonders für eine zeitgemäße Ausstattung des Feuerwehr-Fuhrparks eingesetzt.

2011



FF Pram

Zu seinem Nachfolger wurde **Hans-Peter Schiffelhumer** gewählt, welcher bereits 2007 das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold erworben hat.



Hans-Peter Schiffelhumer

Vom 3. – 5. Juni war die Freiwillige Feuerwehr Pram im Rahmen der Katastrophenhilfe beim Jahrhunderthochwasser in Schärding und Pyrawang im Einsatz.



Bei diesem Einsatz erlitt die Tragkraftspritze des Löschzugs Poxruck einen irreparablen Schaden, wodurch eine Ersatzbeschaffung notwendig wurde. Als Ersatz wurde eine neue TS-16 Fox angeschafft, welche aus Mitteln des Katastrophenhilfsdienstes finanziert wurde.

2014

Errichtung eines Löschwasserbehälters in der Ortschaft Straß.

Größere Brände seit Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Pram:

20. 09. 1892	Haus Klinget Nr. 6	09. 06. 1919	Franzl und Peter Dornhof
04. 06. 1896	Donisl Forsthub	02. 07. 1919	Berndlschmid Gattring
Sommer 1896	Panholzer Gattring	11. 10. 1920	Abraham und Groiß in Großpoxruck (Funkenflug)
29. 08. 1898	Davidl Gattring	01. 08. 1922	Aumayr und Lenzenmichl in Kleinpoxruck (Blitz)
13. 09. 1898	Furthmühle Pram	14. 10. 1925	Wagner in Pram
17. 10. 1898	Stampfhäusl Zaun	24. 05. 1926	Kindlinger Steinbruck
27. 11. 1898	Schmied Hebetsberg	12. 07. 1926	Wirt in Gries (Scheune)
12. 10. 1899	Tomerl Unterprenning	07. 11. 1926	Bauer in Isl
05. 11. 1899	Peter und Pichler in Standharting	05. 06. 1927	Kindlinger Steinbruck (Scheune)
18. 12. 1902	Gernbauer in Edt	02. 09. 1927	Binder Irringsdorf
24. 10. 1906	Michl in Wielanden	12. 03. 1928	Wimmer Wimm
02. 10. 1907	Mosleitner Rappoltsberg	24. 03. 1928	Maier Gerhartsbrunn
11. 10. 1907	Mühle Unterprenning	01. 04. 1928	Andrä Forsthub
28. 08. 1913	Wolfenaberl in Zaun	30. 01. 1935	Krämer Oberprenning
13. 05. 1914	Stiglbrunner Pramberg	23. 06. 1945	Lenzenmichl Poxruck
01. 11. 1914	Reinthaler Mühle, Scheune	13. 09. 1946	Otter Prenning
08. 11. 1914	Försterbauer, Scheune	12. 08. 1948	Kaisermann Pramerdorf
06. 12. 1914	Auer Wirt, Stall, Scheune	24. 10. 1950	Simmer in Zaun
Juni 1917:	Sighartl Wallner	24. 02. 1955	Jochham Irringsdorf
02. 06. 1919	Wallnerbauer	09. 09. 1957	Danreiter Pram, Garage

02. 04. 1961	Hochegger Gerhartsbrunn	24. 11. 2003	Desch, Unterprenning
01. 09. 1966	Ehrnstorfer Gstöcket	22. 08. 2004	Gartenhütte Simmer, Unterprenning
29. 11. 1971	Bauer Echtsberg	07. 12. 2004	Dachboden, Baumgartner Rühring
13. 06. 1974	Hangl Pram	15. 12. 2005	Reichel, Wagnerstraße
27. 07. 1976	Schmidsberger Edt	06. 10. 2008	Schmied, Hebetsberg – Hackschnitzelheizung
16. 03. 1978	Lindlbauer Pramberg	13. 08. 2009	Lokomotive Bahnhof Pram-Haag
27. 05. 1978	Beham Irringsdorf	26. 05. 2010	Silo Team 7, Gewerbepark
06. 04. 1979	Wetzelsberger, Garage	01. 06. 2010	Silo Team 7, Gewerbepark
13. 02. 1981	Furthmühle, Holzhütte	29. 08. 2010	Zauner Josef, Unterprenning
26. 08. 1984	Schlömer (Hütte im Schlot)	13. 09. 2010	Silo Team 7, Gewerbepark
31. 10. 1987	Altes Gemeindehaus, Zimmer	04. 02. 2012	Grünbacher, Standharting
17. 03. 1990	Mülldeponie, Hütte	06. 09. 2013	Sägewerk Desch, Unterprenning
28. 03. 1992	Hetzlinger Irringsdorf	13. 09. 2013	Möseneder, Straß
24. 07. 1992	Furthmühle, Stall	27. 10. 2014	Senzenberger, Oberprenning
02. 04. 1993	Ruttenstock, Hofmark		
15. 07. 1993	Dallinger Vornholz		
15. 05. 1997	Alfa, Gewerbepark Silo		
03. 08. 1998	Neubauer, Straß		
08. 01. 2000	Desch, Unterprenning		
18. 11. 2000	Alfa GmbH, Gewerbepark		
03. 12. 2000	Wilminger, Rühring		
14. 10. 2001	Hofinger, Wallner		



FF Jugend

Hinten links nach rechts:

Bruckmüller Manuel, Schmidler Clemens,
Öhlböck Martin, Lindinger Maximilian,
Murauer Michael, Essenmacher Tobias,
Burkart Jürgen

Vorne links nach rechts:

Schlösser Dominik, Ecklmayr Fabian, Lin-
dinger Thomas, BGM Repitz Erwin, HBI
Zauner Franz, Rendl Elias, Hummer
Tobias, Prieswasser Thomas,



Bewerbsgruppe





KDO (Pram), LF (LZ Gries), LF-A (LZ Poxruck), RFL-A (Pram), KLF (LZ Gerhartsbrunn), LF (LZ Prenning), KLF (LZ Hebetsberg)





FEUERWEHR PRAM



WEHR





Kniend: Clemens Schmiedler, Michael Murauer, Tobias Essenmacher, Fabian Ecklmayr, Elias Rendl:

Sitzend: Johann Möseneder, Eva Hörandner, Erwin Karrer, Bgm. Erwin Repitz, Franz Zauner, Hans-Peter Schiffelhuber, Barbara Hörandner, Gerhard Stadler, Robert Stier

Stehend 1. Reihe: Erich Piralli, Michael Mielinger, Patrick Meisriemler, Martin Huemer, Franz Eisenführer, Franz Meisriemler, Karl Jakob, Norbert Wilflingseder, Andreas Zauner, Christian Dobler, Manuel Bruckmüller, Markus Anzengruber, Josef Pöttinger, Jürgen Burgkart

Stehend 2. Reihe: Franz Maier, Stefan Zauner, Florian Mielinger, Rainhard Zechmeister, Tobias Anzengruber, Alfred Iglseider, Lukas Arnezeder, Peter Stockinger-





Kniend: Martin Öhlböck, Tobias Hummer

Sitzend: Herbert Göbhart, Roland Meingassner, Bgm. Erwin Repitz, Franz Zauner, Franz Ehrnleitner, Johann Hummer, Hermann Aigner

Stehend: Johann Mayrhofer, Thomas Hummer, Andreas Hummer, Josef Hummer, Josef Anzengruber, Johann Krenner





Die FF Gerhartsbrunn wurde am **18. Jänner 1925** als eigenständige Feuerwehr gegründet und erwarb eine Wagenspritze, die beim „Bauwastl“ untergebracht wurde.

Die Feuertaufe erhielt die Wehr am 14. Oktober 1925 beim Brand des Wagnerhauses in Pram.

1927

kaufte die Wehr eine Motorspritze

1929

wurde das 1. Spritzenhaus gebaut

1968

Ankauf einer Zapfwellenspritze

1990

erhielt die Wehr eine neue Tragkraftspritze BMW TS Fox

1993 - 1996

Feuerwehrhausbau



1997

wurde von der FF Leonding ein LLFA Land Rover angekauft

2004

Kauf eines Mercedes C-316, Umbau durch die Firma Huber auf ein KLF

2007

Ankauf eines 24 KVA Notstromaggregat aufgebaut auf einen PKW Anhänger



2009

Installation der Sirene am Dach unseres Hauses.

Die oben angeführten Fahrzeuge und das neue Feuerwehrhaus wurde zum großen Teil aus Eigenmittel finanziert!

Für die Geldbeschaffung wurden früher Bälle, Sommerfeste, Sängerebene, Zimmergewehrschießen und jetzt das Dorffest und der Punschstand veranstaltet.

Die Kommandanten:

- | | |
|-------------|---|
| 1925 - 1950 | Johann Gumpoltsberger,
Hausl in Doppl |
| 1950 - 1953 | Franz Danner,
Bindermeister in Gerhartsbrunn |
| 1953 - 1966 | Franz Handlbauer,
Sepp in Doppl |
| 1966 - 1993 | Engelbert Aigner,
Schmiedbauer in Grübl |
| 1993 - 2010 | Herbert Göbhart,
Gerhartsbrunn |
| 2010 - | Roland Meingaßner |

Das Kommando:

- | | |
|------------------------|---------------------|
| Zugskommandant: | Meingassner Roland |
| Zugskommandant Stv.: | Hummer Andreas |
| Kassier: | Krenner Johann |
| Schriftführer: | Wimmesberger Klaus |
| Zeugwart: | Baumgartner Gerhard |





Sitzend: Johann Gietl, Günter Gietl, Bgm. Erwin Repitz, Franz Zauner, Franz Feichtinger, Johann Wiesner, Herbert Zauner, Friedrich Nöhammer
 Stehend: Josef Ziegler, Wolfgang Fisecker, Walter Schneidinger, Johann Gietl, Johann Mayr, Albert Fisecker, Herbert Zauner



Die Freiwillige Feuerwehr Gries wurde am **3. Februar 1906** gegründet.

Kurze Zeit danach erhielt die Wehr eine Tragkraftspritze, die einstweilen in Würzl's Gasthaus untergebracht wurde. Schon im September 1906 bewies die Feuerwehr Gries ihre Schlagkraft: "Beim Brand im Anwesen des Stöffl zu Pramerdorf konnte durch energisches Eingreifen der FF Gries das Feuer gelöscht werden."

Durch verschiedene Veranstaltungen wurde Geld hereingebracht. Interessant ist das Protokoll über den Vereinsball am 12. Jänner 1908 im Gasthaus Würzl (auszugsweise):

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Heller, für Mitglieder 20 Heller. Ein Juxbasar mit 108 Besten wurden aufgestellt. Ballbeginn war um halb sieben Uhr abends. Von den benachbarten Feuerwehren beehrten den Verein mit

ihrem Besuche: FF Pram 4 Mann, FF Geiersberg 14 Mann, FF St. Marienkirchen 12 Mann, FF Hebetsberg 1 Mann.

Während die Ausgaben insgesamt 87,82 Kronen betragen, beliefen sich die Einnahmen auf 223,22 Kronen, der Gewinn betrug 135,40 Kronen. 1910 errichteten die Feuerwehrkameraden in freiwilliger Arbeit das Spritzenhaus, wozu der Gastwirt Josef Würzl den Grund gewidmet hatte. Aus dem Protokoll Nr. 144 betreffend den Brand beim Wirt in Gries am 12. Juli 1926: "Wo der Blitz in den Stadel einschlug und dieser nur durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr Gries gerettet wurde. Bei diesem Brand sah man wieder so recht, was eine schlagkräftige Wehr leisten kann. Diese Tat bleibt ein Ruhmesblatt in der Chronik der FF Gries."

Neuwahlen am **3. März 1938:**

Wehrführer wurde Johann Ehrnstorfer, **Schriftführer** Josef Würzl, der diese Funktion fast 50 Jahre inne hatte.



Im **Juli 1938** wurde eine neue Motorspritze angekauft.

Gut besuchte Veranstaltungen, Bälle, ein Schlittenfahren und die alljährlichen Maibaumfeiern erfreuen den Kassier.

Am **18. März 1951** fand eine Ehrung verdienter Feuerwehrmänner statt.

1974



wurde um Schilling 53.500,- eine neue Motorspritze gekauft.

1977

wurde ein neues Zeughaus errichtet.

1981

Als erster Pramer Feuerwehrmann erwarb am 29. Mai 1981 Franz Feichtinger jun. das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold.

1992

konnte die FF Gries eine neue Tragkraftspritze, BMW TS 12 FOX, um Schilling 127.800,- erwerben.

2002:

Es wird beschlossen, ein gebrauchtes Feuerwehrauto von der FF-Hof Gemeinde Eggerding zu kaufen. Die

Kosten von Euro 2000.- werden von der FF-Gries alleine übernommen. Den Treibstoff, sowie die Kosten der Versicherung übernimmt die Gemeinde Pram. Am Mai 2002 wird das Auto übernommen. Großteils wird es mit den vorhandenen Geräten ausgestattet. Die ersten Einsätze mit dem Auto erfolgten im Herbst zu Hochwassereinsätzen und zu einem Brand beim Hofinger in Wallner. Das Dach des Zeughauses wurde erneuert sowie die Wände und die Aufschrift saniert. Die Sanierung erfolgte mit Eigenmittel und Eigenleistung.

2003

Angekauft wurden Geräte wie Scheinwerfer, Ladegerät und ein Notstromaggregat, um den immer höheren Anforderungen zu entsprechen.

2006

100 Jahre FF GRIES mit Jubiläumstfest



2010

Von der Feuerwehr St. Florian wurde ein gleichwertiges, jedoch neueres Feuerwehrauto aus Eigenmitteln der FF Gries angekauft. Ca. 50 Stunden Eigenleistung wurden benötigt um das Fahrzeug umzubauen, bzw. mit den eigenen Geräten auszustatten.

**2011**

Umbau der Zeugstätte Gries

Durch den Kauf des neuen Autos mit Leitervorrichtung auf dem Autodach, ergab sich bezgl. der geringen Durchfahrthöhe ein kleines Problem. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde beschlossen das Feuerwehrhaus umzubauen.

Das neue Tor wurde aus Mitteln der Gemeinde Pram angekauft. Die restlichen Materialien und Fremdleistungen wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Durch 110 Stunden Eigenleistung unserer Feuerwehrkameraden, konnten die Arbeiten schnell abgewickelt werden.

Die Kommandanten:

1906 - 1931 Franz Zauner,
Reicherl in Wim

1931 - 1938 Franz Korntner,
Adam in Kornrödt

1938 - 1952 Johann Ehrnstorfer,
Gstöcket

1952 - 1960 Fritz Nöhammer,
Schulterzucker

1960 - 1973 Franz Feichtinger,
Gries

1973 - 1992 Johann Gietl,
Kornrödt

1992 - 2008 Günter Gietl,
Pramerdorf

2008 - Franz Feichtinger,
Gries

Das Kommando:

Zugskommandant: Feichtinger Franz

Zugskommandant Stv.: Zauner Herbert jun.

Schriftführer: Schneidinger Walter

Schriftführer-Stv.: Gietl Günter

Kassier: Reitböck Günther

Kassier-Stv.: Wiesner Johann

Zeugwart: Wiesner Martin

Zeugwart-Stv.: Fisecker Wolfgang



Sitzend: Klaus Mayr, Gerhard Mayr, Karin Perndorfer, Bgm. Erwin Repitz, Franz Zauner, Josef Perndorfer, Franz Anzengruber, Theresa Stier, Johann Enzlmüller

Stehend 1. Reihe: Thomas Prießner, Johann Enzlmüller, Georg Schamberger, Josef Anzengruber, David Flotzinger, Walter Karl, Franz Meingassner, Hannes Meingassner

Stehend 2. Reihe: Johann Mayr, Franz Anzengruber, Walter Thaler, Robert Fuchs, Markus Stockinger, Karl Prießner



Im Jahre **1898** gab es in Pram Bestrebungen, eine vierte Gruppe, die St. Nikola genannt werden sollte, zu gründen. (Gruppe 1 Pram, Gruppe 2 Prenning, Gruppe 3 Poxruck). Es kam aber nicht dazu, dagegen gründete man am **14. August 1899** die selbständige Feuerwehr Hebetsberg. 36 Mann meldeten ihren Beitritt.

„Freiwilliger Feuerwehrverein in Hebetsberg Gemeinde Pram, gegründet im Jahre 1899 durch das Komitee bestehend aus den Herren:

Rudolf Baumgartner, Bauer in Durrach

Karl Hörmandseder, Gastwirt in St. Nikola

Franz Pointner, Bauer in Hebetsberg

Matthias Gumboltsberger, Bauer in Mundorfing

Johann Mühlberger, Bauer in Wimm

Johann Kriechbaumer, Bauer in Natzing

unter dem Gemeindevorsteher Herrn Alois Fellinger“

Ein Spritzenhaus wurde an die Nordwand der Filialkirche St. Nikola angebaut. Den Baugrund stellte die Pfarre, das Baumaterial die Bewohner unentgeltlich zur Verfügung. Im selben Jahr erwarb der Verein eine Handkraftspritze um 355 Gulden, die bis Juni 1938, als um 4.200 Reichsmark eine Motorspritze angekauft wurde, ihren Dienst versah.

Welche Schwierigkeiten, besonders in finanzieller Hinsicht, bei der Gründung einer Feuerwehr bestanden, zeigt ein Auszug aus dem Protokoll von 14. Jänner 1900:

„Obwohl der Verein erst 5 Monate besteht, er daher mit Ausnahme der im Monat September um den Preis von 355 Gulden bei Gugg in Braunau erworbenen Saugspritze (woselbst gleichzeitig bemerkt erst eine Anzahlung von 100 Gulden geleistet werden konnte) im Besitz keines, was immer für einen Namen habenden Ausrüstungsgegenstandes sich befindet, so gibt sich dennoch unter den Vereinsmitgliedern ein reger Eifer kund, im Vertrauen, dass der Verein durch Hilfe edler Gönner und Wohltäter sowie durch anderweitige sich erschließende Hilfsquellen in Bälde in die Lage versetzt werde, diesem herrschenden Übelstande, wenigstens durch die Anschaffung der notwendigsten Gegenstände, ein Ende zu bereiten.“

Anknüpfend an diese Ausführungen muss noch bemerkt werden, dass der Verein nicht nur beim OÖ Landesausschuss um eine Unterstützung bat, sondern auch ein diesbezügliches Gesuch an den Stufen Sr. Ma-

jestät Allerhöchsten Thrones niederzulegen wagte und nur den einzigen Wunsch hegte, dass die beiden Ansuchen in einer für den Verein günstigen Weise ihre Erledigungen finden mögen.

Beide Ansuchen wurden positiv erledigt und dadurch erhielt die Wehr Hebetsberg 500 Kronen. Damit konnten die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden.

Unterstützung erhielt der Verein ebenfalls durch die Gemeinden Pram und Dorf und vom Brandschadenversicherungsverein Pram. Aber nicht nur durch Bittgesuche erschloss man Geldquellen, sondern auch durch verschiedene Veranstaltungen, wie Vereinsbälle, Maibaumfeiern und Alteisensammlungen.

1912

wurde eine Sanitätsabteilung mit 5 Mann eingerichtet und eine Sanitätstasche angeschafft.



1914

fiel der Beschluss auch weibliche unterstützende Mitglieder zuzulassen.

1915

Entsendung des Kommandanten und Stellvertreters für die Schaffung eines Komitees zur Errichtung eines „Denkmals für die gefallenen Krieger“.

1915-1919

kein Eintrag: „Schulungen und Versammlungen mussten in Folge der misslichen Kriegszustände ausgeschaltet werden“.

1920

Beschluss über die Abhaltung eines Vereinsballes. Abhaltung eines Feuerwehrkränzchens im Gasthaus Hörmanseder.

1923

Abhaltung eines Vereinsballes.

1929

Schlittenfahren am Faschingsmontag.

1939

Ankauf der ersten Motorspritze der Firma Gugg.

1949

50-jähriges Gründungsfest verbunden mit einem Gartenkonzert mit der Musikkapelle Pram.

1968

Ankauf einer Zapfwellenspritze.

1969

Neubau des Zeughauses in St. Nikola.

1972

Instandsetzung des Löschteiches in Viertlbach.

1973-1978

Restaurierung der Filialkirche St Nikola.

Die schon in einen sehr schlechten Zustand befindliche Kirche wurde generalsaniert. Dem verantwortlichen Arbeitsausschuss gehörten neben anderen auch der Kommandant der FF. Hebetsberg, Franz Anzengruber aus Durrach und Kdtstv. Josef Maier aus Natzing an.

Die Kameraden der FF. Hebetsberg leisteten Hunderte freiwillige Arbeitsstunden.

1975

Ankauf Motorspritze der Firma Gugg Braunau, Eigenmittel Schilling 4.680,-

1977

Abhaltung der ersten Maibaumfeier.



1990

Ankauf BMW Fox 1 Tragkraftspritze Eigenmittel Schilling 30.000,-

2000

Ankauf VW Bus T4 Allrad und Umbau auf ein KLF aus eigenen Mitteln des Löschzuges Hebetsberg.

2004

Renovierung Zeughaus in St. Nikola

Kommandanten:

1899 - 1912 Rudolf Baumgartner

1912 - 1919 Johann Pumberger

1919 - 1920 Johann Kriechbaumer

1921 - 1933 Rudolf Baumgartner

1933 - 1938	Franz Baumgartner
1938 - 1945	Matthias Spitzer
1946 - 1950	Franz Baumgartner
1950 - 1973	Johann Hetzlinger
1973 - 1988	Franz Anzengruber
1988 - 2003	Josef Perndorfer
2003 - 2010	Gerhard Willinger
2011 -	Josef Perndorfer

Das Kommando:

Zugskommandant:	Perndorfer Josef
Zugskommandant Stv.:	Thaler Walter
Schriftführer:	Priewasser Karl
Schriftführer Stv.:	Flotzinger Martin
Kassier:	Mayr Gerhard
Kassier Stv.:	Mayr Klaus
Zeugwart:	Flotzinger David
Zeugwart Stv.:	Fuchs Robert
Funk:	Meingassner Hannes
Lotse:	Stockinger Markus

Der Löschzug Hebetsberg ist mit seinen 85 Mitgliedern, davon 34 Aktive, ein tatkräftiger Bestandteil der FF Pram, der bei Bränden und technischer Hilfeleistung die Ortsfeuerwehr unterstützt. Auch unterstützt er die Gemeinde und deren Bewohner/innen z.B.: Ferienpass, Transport der Sternsinger, Lotsendienste, Kanal- und Straßenreinigung, Pumparbeiten (Hochwasser),...

Aus der jährlich abgehaltenen Maibaumfeier werden Ausrüstungsgegenstände und der Unterhalt des KLF, sowie die Jugend, finanziert.





Kniend: Maximilian Lindinger, Thomas Lindinger, Fabian Ecklmayr, Clemens Schmidler

Sitzend: Johann Anzengruber, Victoria Kaser, Eva Hörandner, Bgm. Erwin Repitz, Franz Zauner, Johann Anzengruber, Hans-Peter Schiffelhumer, Barbara Hörandner, Johann Stiglbrunner

Stehend 1. Reihe: Markus Anzengruber, Michael Mielinger, Franz Schiffelhumer, Josef Pöttinger, Matthias Seyfried, Johann Schiffelhumer, Günter Bauernfeind, Peter Stockinger, Manuel Bruckmüller, Thomas Feischl, Andreas Zauner, Gerhard Stadler, Robert Stier, Johannes Lindinger, Jürgen Burgkart

Stehend, 2. Reihe: Günter Stiglbrunner, Florian Mielinger, Karl Bangerl, Alois Höller, Adolf Feischl, Johann Lindinger, Tobias Anzengruber, Stefan Zauner, Rainhard Zechmeister





2. Mai 1892:

Die immer wieder auftretenden Brände sind die Ursache für die Gründung der „Gruppe 3“- Poxruck. Die verfügbare Spritze wird in Ignaz Hauers Gasthaus untergebracht.

Sommer 1896:

Ein neues Spritzenhaus wird auf dem Grund des Gastwirtes errichtet.



20. August 1922:

Gilt als Gründungstag der freiwilligen Feuerwehr Poxruck. Das erste „Mitglieder-Stammbuch“ verzeichnet 43 Kameraden.

1926:

Baubeginn eines neuen Spritzenhauses.

17. Mai 1928:

Die neue Motorspritze trifft ein. Sie kostet Schilling 5.200,-

1949:

47 Kameraden sind Teil des Löschzuges. Sie zahlen einen Mitgliedsbeitrag von 2 Schilling.

70er Jahre:

In dieser Zeit ist die Jugend- und Bewerbungsgruppe vom LZ Poxruck stark vertreten. Allein 1975 nimmt sie an 7 Bewerbungen teil und erreichen gute Platzierungen.



23. März 1972:

Eine gebrauchte VW-Motorspritze von der Fa. Gugg aus Braunau im Wert von Schilling 17.000,- wird gekauft.

1973:

Ein gebrauchter Feuerwehrwagen kommt in den Besitz des Löschzuges.

1981:

Mitgliederstand: 45 aktive und 37 altgediente und unterstützende Kameraden.

1986:

Für die Renovierung des Pramer Kirchenturms werden Schilling 10.000,- gespendet.

1989:

Eine neue Tragkraftspritze (Rosenbauer TS12 FOX I) wird angeschafft. Es werden Schilling 30.000,- Beitrag geleistet.



1995:

Der Ortskommandant HBI Karrer Erwin unterbreitet allen Löschzügen von Pram das Angebot, in das neue Feuerwehrhaus mit einzuziehen.

1996:

Bei der Jahreshauptversammlung wird einstimmig beschlossen, das Angebot anzunehmen. Die engere Zusammenarbeit mit der Mannschaft Pram bringt viele Vorteile, u.a. die Einsatzverstärkung in den Bereichen Atemschutz und Bergeausrüstung.

Juni 1999:

Das neue Feuerwehrhaus in Pram wird feierlich gesegnet und eröffnet.

2003:

Es erfolgt ein Ansuchen für ein neues Kleinlöschfahrzeug.

20.02.2007:

Das neue Fahrzeug vom Feuerwehrausstatter Fa. Lohr in Graz kommt nach Kontrolle und Einschulung in Einsatz.



Es folgt im Herbst darauf die Segnung.

Juni 2013:

Beim Hochwasser-Katastropheneinsatz in Schärding wird die Tragkraftspritze sehr in Mitleidenschaft gezogen und muss ersetzt werden.

September 2013:

Die neue TS 16 Fox 3 wird im Feuerwehrhaus in Empfang genommen und erhält von der Kameradschaft den Namen „Gerti“.

2014:



Um Entstehungs- bzw. Kleinbrände rasch zu löschen, wird das Polycaps System der Fa. Rosenbauer organisiert. Es handelt sich dabei um ein mobiles Löschesystem,

das vom Fahrzeug jederzeit entnommen werden kann.

Stand April 2015:

LF-A (Löschfahrzeug mit Allrad, Baujahr 2007) mit Tragkraftspritze FOX 3, ausfahrbarem Lichtmast mit 4 x 1000 Watt Scheinwerfern, eingebautem Stromgenerator, 3 Atemschutzgeräten und 1 Polycafs System.

Mitgliederstand:

45 aktive Kameraden und Kameradinnen

Die Kommandanten:

1922 – 1927	Paul Danreiter
1927 – 1942	Michael Anzengruber
1942 – 1945	Balthasar Asböck
1946 – 1954	Franz Mayrhuber
1954 – 1968	Leopold Rothböck
1968 – 1978	Matthias Seyfried
1978 – 2003	Johann Anzengruber
2003 – 2008	Josef Pöttinger
seit 2008	Johann Anzengruber jun.

Das Kommando:

Zugskommandant:	Anzengruber Johann jun.
Zugskommandant Stv.:	Bruckmüller Manuel
Schriftführerin:	Hörändner Barbara
Schriftführer Stv.:	Hörändner Eva

Kassier:

Schiffelhumer Hans-Peter

Kassier Stv.:

Lindinger Johannes

Gerätewart:

Häupl Johannes

Gerätewart Stv.:

Anzengruber Markus

Melder:

Haitzinger Alois

Melder:

Schiffelhumer Franz

**Haupteinnahmequellen des Löschzuges Poxruck:**

Um professionelle Einsätze gewährleisten zu können, kam man schon bald nach der Gründung des Löschzuges zu der Ansicht, dass Einnahmequellen für die Anschaffung der Ausrüstung notwendig sind. Neben der alljährlichen Maibaumfeier hat sich der Verleih von WC-Wagen und Zelt zu einem guten, finanziellen Standbein des Löschzuges entwickelt.



Sitzend: Dominik Schlosser, Gerhard Wimmesberger, Bgm. Erwin Repitz, Franz Zauner, Alois Straubinger, Benjamin Mayrhuber, Alois Straubinger
Stehend: Manfred Möseneder, Herbert Wimmer, Rudolf Straubinger, Wolfgang Straubinger, Franz Falter, Lukas Arnezeder, Johann Möseneder, Alois Kumpfmüller



Die FF Prenning entstand schon **1891** und bildete damals die "Gruppe 2", während die Pramer als "Gruppe 1" bezeichnet wurden. 1896 wurde das Spritzenhaus erbaut.



Spritzenwagen Prenning 1962

Am **17. Februar 1910** wurde die Gruppe Prenning selbständig. Gründungsmitglieder waren Josef Arminger, Franz Arminger, Alois Fellingner, Johann Möseneder, Ignaz Vormeier und Ludwig Straubinger.

1966 bis 1967

wurde das neue Zeughaus erbaut. „Gott zur Ehr´, dem Nächsten zur Wehr“ ist über der Einfahrt zu lesen.



Am 10. 9. 1967

feierte die FF Prenning das 60-jährige Gründungsfest mit der Weihe des neuen Zeughauses.

1969:

Errichtung des Löschteiches in Rührung

1972:

Kauf einer gebrauchten VW Spritze

1989:

Kauf einer neuen Tragkraftspritze BMW TS 12 um Schilling 127.800,-



Übung 1975

2002:

Kauf eines gebrauchten Löschfahrzeuges, Mercedes 409, Baujahr 1977 von der Feuerwehr Matzing, Gemeinde Enzenkirchen, um Euro 3.000,00,-. Finanziert wurde der Ankauf von der Mannschaftskasse.



Alois Fellingner & Franz Falter

Neben den Einsätzen bei Bränden und anderen Katastrophen wird seit je durch geselliges Beisammensein wie Bällen, Maibaumfeiern, Hasenpartien, u. a. die Kameradschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert, die für die Freiwilligkeit der Feuerwehren von großer Bedeutung sind. Insbesondere die Hasenpartie ist bereits seit vielen Jahren fixer Bestandteil des Jahresprogrammes. Früher wurden bei dieser Zusammenkunft organisatorische Fragen für den Feuerwehrball geklärt.



2002 musste dieser Ball dem Gasslfest Platz machen. Dieses Fest erfreut sich großer Beliebtheit und wird 2015 zum 12. Mal abgehalten.

Vom Erlös wird die Ausrüstung für die Feuerwehr angekauft. Die Hasenpartie wurde dennoch beibehalten und findet noch immer statt.

Zur Finanzierung der FF Prenning wurde auch ein "Tanzboden" samt Transportwagen zusammengebaut, der für Veranstaltungen ausgeliehen werden kann.

Die Kommandanten:

1910 - 1928	Josef Arminger, Bauer, Oberprenning
1928 - 1935	Gottfried Ebner, Händler, Unterprenning
1935 - 1936	Alois Fellinger, Gastwirt, Oberprenning
1936 - 1958	Matthias Willminger, Landwirt, Rühring
1958 - 1963	Karl Rühringer, Landwirt, Oberprenning
1963 - 1968	Franz Reitböck, Landwirt, Unterprenning

1968 - 1993	Hermann Zauner, Landwirt, Unterprenning
1993 - 2003	Johann Baumgartner, Holzarbeiter, Rühring
2003 -	Alois Straubinger, Landwirt, Oberprenning

Das Kommando:

Zugskommandant:	Alois Straubinger, Oberprenning
Zugskommandant-Stv.:	Benjamin Mayrhuber, Renhartsberg
Schriftführer:	Gerhard Wimmesberger, Unterprenning
Schriftführer-Stv.:	Manfred Arnezeder, Oberprenning
Kassier:	Rudolf Straubinger, Unterprenning
Kassier-Stv.:	Moritz Zöbl, Oberprenning
Zeugwart:	Wolfgang Straubinger, Oberprenning
Zeugwart-Stv.:	Josef Holzinger, Oberprenning

Der Löschzug Prenning zählt aktuell 77 Mitglieder, davon werden 27 Mitglieder als „Aktiv“ geführt.

Sonnwendfeuer bis 2007



Maskenball



Punschstand



Ferienpassaktion



Ausflüge



TEAM 7

Gasthaus Gadringer

4742 Pram, Hofmark 33
Tel. 07736 6140



Tischlerei
PÖTTINGER

4742 Pram
Talskirchenstraße 3
Telefon: 07736/6290
tischlerei@e-poettinger.at
www.e-poettinger.at



früh - frisch - fein

SPARKASSE 
Ried-Haag www.sparkasse-ried.at



Christian Huber

Autoreparatur
Lackierung

A-4742 Pram, Wagnerstraße 1
fon: +43(0)7736 / 6213
fax: +43(0)7736 / 6272
email: office@christian-huber.at
www.christian-huber.at





Ihr kompetenter Partner bei **MAN | Service**
 LKW-Service u. -Reparatur, Bremsendienst, Auflieger- u. Anhänger, Ladebordwandservice



MASTERVOLT

A-4921 Hohenzell · Roith 7
 Tel.: 07752 / 81097 · Fax 07752 / 81097-20
 eMail: info @ doma.at



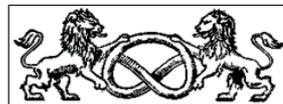
Photovoltaik
 Elektroinstallation
 Fachhandel/Service
 Steuerungstechnik
 TB - Elektrotechnik



Ihre **JAHN-Verkaufsberaterin:**
Karin Weisheitinger

Bäckerei

Arnold Atzmüller
 Hauptstraße 12
 4741 Wendling
 Tel.: 07736/6109



Qualität ist unser Erfolg!

E-Mail: info@saegewerk.at www.saegewerk.at



**BAUHOLZ – PROFILBRETTER – LÄRCHENHOLZ
 RINDENMULCH – LOHNSCHNITT**
A-4742 PRAM – TEL.: 0 77 36 / 62 53



Hofmark 2 A - 4742 Pram
 Tel. +43 (0) 7736 6273



**Raiffeisenbank
 Region Hausruck**

Meine Bank



Beim 80-jährigen Gründungsfest am 18. Juli 1971

wurden 60 Feuerwehrgruppen, begleitet von 11 Musikkapellen, vor dem Gemeindeamt empfangen. Anschließend die Fahnenmutter, Frau Theresia Mayrhuber sowie die Fahnenpatinnen, Frau Theresia Huber und Frau Martha Wilflingseder abgeholt, begleitet von 39 Frauen in Goldhaubentracht.

